

Engelbert Humperdinck. Königskinder.

171

Liebesszene.*)

espr. *'''*

p

p.

Königssohn (nimmt sie langsam in seine Arme)

Willst du mein Mai-en-buh-le-sein, du Blumen-wei-che?

pp sehr zart *pp* *3*

p. *p.* *p.* *p.*

Im wei-ten Rei-che un-ter al-len den

p *3*

p. *p.* *#p* *p*

(♩ = 63)

de-mü-tig schö-nen Frauen mö-ge mein Schauen kei-ne ge-fal-len.

pp *dim.* *pp* *3*

L.F.

Copyright 1910 by Max Brockhaus, Leipzig.

*) Mit Genehmigung von Max Brockhaus Musikverlag, Leipzig. 8

Aufführungsrecht vorbehalten.

Un-ter der Lin - den beim Vo-gel-ge-sang muß'ich in dir meinen

Sommer fin - den. (Er küßt sie) Gänsemagd (erschauernd) Du machst mir im Her - zen

Königssohn
heiß und im Haup - te bang. Sprich leis. Zu Zweien allein, mein und dein,

laß mich dich küs - sen und stil - le sein. (Langer Kuß)

pp *cresc.* *poco rit.* *f* *p* *pp* *dim.* *pp* *pp (zart)* *pp* *p*

L.H. *L.H.* *L.H.*

6

p cresc.

poco rit. (Sie ruhen schweigend, dicht an einander geschmiegt)

Im Zeitmaß.

dim. *p*

dim. *p*

Etwas beschleunigend.

cresc. *pp* *L.H.*

(Ein Windstoß wirft der Gänsemagd den Kranz vom Kopf.)

Engelbert Humperdinck. Königskinder.

Lied der Gänsemagd.*)

Leicht bewegt ($\text{♩} = 84$)

(Sie neigt sich mit leichten Schritten vor ihm auf und nieder)

Kommt mein Ge - sel - le aus wei - - - ter

Frem - de, geht wie ein fri - scher Som - mer da - her.

Trägt er ein sei - den -

spon - ne - nes Hem - de, wär' ihm ein lin - nen - Hem - de zu

(Sie wirft den Kopf weit zurück, ihre Schritte werden rascher und unsicherer, der
Königsohn erhebt sich ängstlich)

175

schwer. drängend

Im Zeitmaß.
Som - mer - schnee und Win - ter -

rit. dim. fp mit *gva*

mai fär - ben ihn rot und här - men ihn blaß, das

sei - den Hem - deward re - gen - naß, meine Sil - ber - spin - del -

p pp

(Er lauscht)
brach mir ent - zwei.

ppp (Verschiebung)

Engelbert Humperdinck. Königskinder.

Lied des Spielmanns.*)

(In der Ferne hört man den Spielmann singen)

Sehr ruhig (♩. = 72)

Spielmann.

Wo - hin - bist du ge - gan - gen, o Kö - nigs - toch - ter

mein, — in treu - er Lieb' um - fan - gen vom trau - ten Buh - len dein? — Seit

du — von uns ge - gan - gen, sind Wald - und Flu - ren leer, — kein

(Es schneit stärker und verdunkelt den Himmel)
(etwas entfernter)

Blümlein will mehr pran - gen, kein Vög - lein sin - gen mehr. — Du al - ler - hol - dest

poco rit. Tempo

Mäg - de - lein, du lie - be Kö - nigs - toh - ter mein, dein Handmöcht' ich wohl
 Eine Violine hinter der Scene.

b. (Ein Windstoß fährt durch die Bäume und verweht den Gesang)

rüh - - - - ren....

(Es wird ganz still)

R.H. *L.H.* *p* *più p*

pp *morendo*